

Fachkern Pädagogik und Sonderpädagogik

Die Heil- und Sonderpädagogik befasst sich mit dem Umgang mit lern-, leistungs- und verhaltensbezogener Diversität, mit dem Ziel, eine Schule für alle zu ermöglichen. Die Studierenden werden in heil- und sonderpädagogisches Denken eingeführt, setzen sich mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit Behinderung und Gesundheit (ICF) auseinander, diskutieren den Behinderungsbegriff, soziologische Aspekte der Sonderpädagogik, die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Neben der Geschichte der Heil- und Sonderpädagogik sollen auch zukunftsweisende Konzepte in den Fokus gerückt werden.

Es gilt, den Aufbau spezifischer und überfachlicher Kompetenzen im Bereich der schulischen Integration zu ermöglichen (Wissen und Können), um eine optimale Partizipation von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in der Regelschule zu gewährleisten.

Da das Sonderpädagogische Wissen in allen Bereichen der Volksschule relevant ist, werden Sonderpädagogische Aspekte als Querschnittsthema verstanden.

Die Allgemeine Pädagogik befasst sich mit grundlegenden Theorien und Fragestellungen der Erziehung und Bildung. Sie fragt etwa nach Vorstellungen von Kindheit im Wandel der Zeit, nach gesellschaftlichen Anforderungen an den Lehrberuf oder nach allgemeinen Problemfeldern des Bildungssystems. Sie zielt darauf ab, pädagogische Erklärungsbeiträge zu aktuellen und vergangenen Bildungsdiskursen (z.B. internationale Vergleiche, Standardisierung, Ökonomisierung) zu leisten und die Relevanz formeller und informeller Formen von Bildung und Erziehung zu analysieren und zu reflektieren.

Das Studium Pädagogik und Sonderpädagogik befähigt zukünftige Lehrpersonen...

- Diskurse und pädagogische Praktiken in ihren historischen und kulturellen Kontexten zu analysieren und kritisch über diese Praktiken und Debatten zu reflektieren.
- besonderen Bildungsbedarf zu erfassen und Entwicklungs- und Lernprozesse durch Individualisierung und Differenzierung adaptiv zu gestalten.
- ihr sonderpädagogisches Fachwissen für eine optimale Partizipation aller Kinder in der Regelschule nutzbar zu machen.
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf den Unterricht von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu erkennen und gezielt mit heilpädagogischen sowie therapeutischen Fachpersonen zusammenzuarbeiten.



Priska Brun Hauri
Fachkernleiterin



Eveline Gutzwiller



Sandra Styger



Stefan Emmenegger